



Prot.

Bozen,

Bearbeitet von: JO/ud
 Dr. Ing. Johannes Ortler
 Tel. 0471 418050

Zur Kenntnis: An den Präsidenten
 des Südtiroler Landtages
 Ing. Roberto Bizzo
 Silvius-Magnago-Platz 6

An den Landtagsabgeordneten
 Andreas Pöder
 Bürger Union Südtirol Ladinien
 Silvius-Magnago-Platz 6

Ihre Anschrift

Beantwortung der Anfrage 2264/16 – Kiefer-Gesichtschirurgie von Meran nach Bozen wieder ein Schritt zur Zentralisierung des Südtiroler Sanitätswesens

Frage 1:

Im Planentwurf des Landesgesundheitsplanes 2016-2020 sind die versorgungsrelevanten betriebsweiten Funktionen des Südtiroler Sanitätsbetriebes aufgelistet. Dort wird als Standort für die Polytraumen in der Kieferchirurgie Bozen als Standort angegeben. Die geplante Verortung eines Standortes orientiert sich primär an der Zielsetzung, dass betriebsweite Funktionen dort zu verorten sind, wo bereits die notwendigen Komplementärstrukturen bzw. andere erforderliche Leistungsschwerpunkte vorhanden sind.

Zur kiefer- und gesichtschirurgischen Betreuung der Bevölkerung braucht es also eine eigene Einrichtung, die die besonderen, hochspezialisierten Anforderungen dieses Bereiches abdeckt. Da Patienten mit schwerem Polytrauma (Verkehrsunfälle, Sport- und Arbeitsunfälle, Stürze, usw.) vielfach im Krankenhaus von Bozen betreut werden, ist es naheliegend, dass die Gesichts- und Kieferchirurgie dort angesiedelt ist, wo diese Patienten betreut werden und auch die notwendigen Schnittstellenpartner vorhanden sind, um die Betreuung nach dem geforderten Standard zu gewährleisten. So ist zum Beispiel die Abteilung Neurochirurgie, als landesweite Betriebsfunktion, in Bozen angesiedelt. Sowohl traumatologische Verletzungen der Schädelbasis, aber auch Tumoren und Missbildungen im Gesichtsschädel und an der Schädelbasis werden vom Neurochirurgen und Gesichts- und Kieferchirurgen gemeinsam operiert und betreut.

Frage 2:

Die HNO-Abteilung im Krankenhaus von Meran hat eine lange Tradition mit gutem Ruf und im Wesentlichen den Auftrag die Wohnbevölkerung des Vinschgaus und des Burggrafenamtes für Krankheitsbilder aus dem Hals-Nasen-Ohren-Bereich zu versorgen. Bei der Vergabe des Primariats wurde als Nachfolger für Herrn Dr. Christian Streitberger, Herr Dr. Roberto Magnato ausgewählt, der den Facharzttitel für Kieferchirurgie, der dem HNO-Facharzt gleichgestellt ist, besitzt und seit Jahren als Mitarbeiter der HNO-Klinik und Stellvertreter von Dr. Christian Streitberger neben der Kieferchirurgie, auch im HNO-Bereich spezifische Kenntnisse hat. Der Versorgungsauftrag der HNO-Abteilung in Meran bezieht sich also jetzt und in Zukunft in erster Linie auf die Betreuung von HNO-Erkrankungen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.ⁱⁿ Martha Stocker
 Landesrätin